

14.09.2017

15:30 Uhr

VOLLSPERRUNG DER RHEINTALSTRECKE

Deutsche Bahn setzt Dolmetscher auf Rastatt-Umleitungen ein

Von: Christian Schlesiger

EXKLUSIV Die Deutsche Bahn setzt zunehmend auf kreative Lösungen, um die Kapazität auf den Umleitungstrecken im Zuge der Vollsperrung der Rheintalstrecke zu erhöhen.



Um die Kapazität auf den Umleitungstrecken im Zuge der Vollsperrung der Rheintalstrecke zu erhöhen, setzt die Deutsche Bahn zunehmend auf kreative Lösungen.

Quelle: **dpa**

„Wir beschäftigen etwa eine Handvoll Dolmetscher, die auf der Lok mitfahren“, sagte Thorsten Dieter, Leiter Service Design bei DB Cargo, der WirtschaftsWoche. Die Dolmetscher übersetzten dann zwischen Lokführern und der Leitstelle des Schienennetzbetreibers in **Frankreich**. In der Praxis wird ein Güterzug dann oft von einem Trio aus je einem deutsch- und französischsprachigen Lokführer und einem Dolmetscher gefahren.

Anzeige

Die **Deutsche Bahn** ist weiter bemüht, die Kapazität auf den Umleitungen zu erhöhen, bis die Strecke am 2. Oktober wieder eröffnet werden soll. Über Frankreich wird auch heute nur erst jede zweite mögliche Trasse genutzt. Von den bis zu 60 möglichen Güterzügen pro Tag sei etwa die Hälfte unterwegs. Hauptgrund: Es fehlen weiterhin Lokführer, die die Strecken kennen und Französisch sprechen.

Neben den mitreisenden Dolmetschern hat die Güterbahn DB Cargo auch 70 zusätzliche Lokführer zusammengezogen – unter anderem aus der Schweiz und Frankreich. „Die Kapazität ist auf den Umleitungsstrecken auf der Gäubahn in Deutschland fast voll ausgeschöpft, auf der Brennerstrecke gibt es noch freie Kapazität“, sagte Thomas Schaffer, Vorstand Vertrieb und Fahrplan, der WirtschaftsWoche. „Unser Ziel ist aber, dass durch volle Nutzung dieser Kapazität bald nahezu zwei Drittel der Güterzüge wieder fahren“.